

Unerlaubte Smartphone Nutzung im Unterricht!

Beitrag von „WillG“ vom 22. März 2019 10:38

Zitat von goeba

a) Die Schüler kommunizieren viel über das Medium, aber ganz überwiegend nur Nutzloses. Häufiger noch als früher kommen Aussagen wie "ich wusste nicht, was Hausaufgabe war", "ich hatte das Material nicht", obwohl all diese Informationen ja nur noch eine Whatsapp entfernt wären (Handyfotos von Arbeitsblättern sind durchaus gut lesbar)

Zu meiner Zeit haben wir stundenlang am Telefon miteinander gequatscht, aber ganz überwiegend nur über Nutzloses. Die Ausreden zu Hausaufgaben und Material haben wir auch genutzt, weil sie natürlich bequem sind. Gleichzeitig bietet das Handy aber eben doch auch schnelle Kommunikation zu relevanten Dingen, wenn das gewünscht wird.

Zitat von goeba

b) Die Schüler verdaddeln unendlich viel Zeit mit dem Smartphone. Zitat einer Schülerin: Ich habe neulich mal darüber nachgedacht, wie KRASS VIEL ZEIT man hätte, wenn man kein Smartphone hätte! Gleiche Schülerin: "Ich trickse mich da aus. Wenn ich mal konzentriert was arbeiten will, aber was im Internet nachschauen möchte, nehme ich mein altes Smartphone, wo die ganzen Apps aber nicht mehr drauf sind".

Ja, nu, was habe ich als Schüler Zeit mit "Hans Meiser" oder "Bärbel Schäfer" oder anderem Trash-TV verdaddelt. Ist halt ein anderes Medium.

Zitat von goeba

c) Es gibt einfach keine Haltung, in der man auf längere Zeit ohne Gesundheitsschäden mit dem Smartphone umgehen könnte. Der Bildschirm ist unverhältnismäßig nah am Auge. Die Haltung ist grundsätzlich gekrümmt. Schon am PC ist eine gesunde Arbeitshaltung schwierig, am Smartphone ist sie aber unmöglich.

Ich halte mein Smartphone so, wie ich auch ein Buch halte: (sitzend) In der Hand, etwas in Brithöhe, der Kopf nach unten geneigt. Das geht schon mal ins Kreuz, ist aber eben bei Smartphones und Büchern ähnlich.

Ich will das gar nicht so sehr verharmlosen, wie das hier vielleicht rüberkommt. Klar ist es auch unsere Aufgabe, den Schülern dabei zu helfen, den richtigen Umgang mit den Geräten zu finden. Aber ein nützliches Alltagswerkzeug aus dem Unterricht zu verbannen, wird sicher dabei

nicht helfen. Aber wenn ich bspw. die Nutzung im Unterricht erlaube, um schnell mal ein Wort nachzuschlagen oder eine Frage zu klären, dann darf ich mir halt auch nicht die Haare raufen, wenn mal jemand schnell eine WhatsApp Nachricht schreibt. Das ist dann im Prinzip der gleiche Sachverhalt wie die Zettelchen, die wir damals rumgegeben haben. Da muss man auch einschreiten, aber halt unaufgeregt und ich muss nicht immer alles sehen, wenn meine Reaktion den Unterricht mehr stört als diese kurze unterrichtsfremde Beschäftigung.

Übrigens, schau doch mal wie viele Kollegen während Konferenzen WhatsApp Nachrichten schreiben oder einfach nur am Handy daddeln. Da ist es okay? Das halte ich für Doppelmoral.